

**Protokoll der Sitzung des Beirates Gröpelingen am 25.06.2025**

im na´ - Nachbarschaftshaus Helene Kaisen, Beim Ohlenhof 10, 28239 Bremen

Beginn der Sitzung: 18:30 Uhr

Nr.: XIV/03/25

Ende der Sitzung: 21:00 Uhr

anwesend sind:

---

Kristin Blank	Hanspeter Halle	Rosemarie Kwidzinski
Timm Brethauer	Pierre Hansen	Ute Pesara
Marijanne Eberl	Norbert Holzapfel	Martin Reinekehr
Mustafa Alkan Ertunc	Özlem Kara	Tobias Stehle
Marina Grünwald		Dieter Winge

verhindert sind:

Nesrin Aslim  
Yakup Melith Celik  
Rosemarie Kwidzinski  
Arndt Overbeck

Gäste:

Karsten Schmidt / Ref. „Planung“ (UBB)  
Monika Duncan / Sportamt Bremen  
Juliane Hesse / Ref. Stadtumbau (SBMS)  
Stephanie Jaeger / Fachdienst Spielraumförderung (AfSD)  
Sabrina Werner / Abt. Planung und Bau (UBB)  
Ralf Martens und Marc Niemann / Polizei Bremen  
Bärbel Froemel / Quartiersmanagement Gröpelingen und Oslebshausen

---

Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:

- TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung**
- TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIV/02/24 vom 02.04.2024**
- TOP 3: „O.M.A.“ (Oslebshauer Multisport Area) – Planungsstand**  
**dazu:** Karsten Schmidt / Ref. „Planung“ (UBB)  
Monika Duncan / Sportamt Bremen
- TOP 4: Liegnitzplatz: Planung des Spielplatzareals und Entwicklung des Quartiers**  
**dazu:** Juliane Hesse / Ref. Stadtumbau (SBMS)  
Stephanie Jaeger / Fachdienst Spielraumförderung (AfSD)  
Sabrina Werner / Abt. Planung und Bau (UBB)  
Ralf Martens und Marc Niemann / Polizei Bremen  
Bärbel Froemel / Quartiersmanagement Gröpelingen und Oslebshausen
- TOP 5: Anträge, Anregungen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten**  
a) Jugendarbeit b) Bürger:innen c) Seniorenvertretung d) Beirat
- TOP 6: Bericht des Beiratssprechers**
- TOP 7: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes**
- Nichtöffentlicher Teil:
- TOP 8 Entscheidungen in Globalmittelangelegenheiten**
-

## **TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit, Beschluss der Tagesordnung und Themenspeicher**

Die Beschlussfähigkeit des Beirates wird festgestellt, die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form beschlossen.

## **TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIV/02/25 vom 02.04.2025**

Das o.g. Protokoll wird einstimmig genehmigt.

## **TOP 3: „O.M.A.“ (Oslebshauer Multisport Area) – Planungsstand**

Nach den einleitenden Worten durch Frau Duncan als Vertreterin des Sportamtes Bremen, das die Trägerschaft für die Einrichtung übernommen hat, erläutert Herr Schmidt (UBB) das Konzept und die weitere Gestaltung der Fläche (Anlage 1).

Das neu abgestimmte Programm der „O.M.A.“ weist über die reine Funktionalität als Sportplatz hinaus, denn neben reinen Sportflächen sieht das Konzept auch mehrere Aufenthaltsbereiche die mit Langbänken möbliert werden, vor.

Der rein sportlichen Betätigung dienen sechs formale Angebote, zu diesen zählen

- ein niedrigschwelliges Kletterangebot. Die Boulder-Vorrichtung steht Kindern und Jugendlichen offen und unterliegt der Spielplatznorm mit hohem Fallschutzstandard, so dass eine Verletzungsgefahr sehr niedrig zu veranschlagen ist.
- ein kleines Fußballfeld mit umlaufendem Ballfangzaun.
- ein Basketballfeld.
- ein Beachvolleyballfeld.
- ein Hindernisparcours.
- ein Rollparcours (Pumptrack).

Nicht herstellen ließ sich ein zusätzliches formgebundenes Leichtathletikangebot, allerdings steht eine Wiese für die freie sportliche Betätigung zur Verfügung.

Eine Abstellfläche im Eingangsbereich sichert Radfahrenden eine gute Erreichbarkeit der Fläche. Ein Lichtkonzept sieht eine gut ausgeleuchtete Zuwegung von der Sperberstraße sowie eine interne Ausleuchtung mit LED-Lampen vor. Über eine Bedarfstaste lässt sich die Intensität der Beleuchtung zudem situationsangemessen regulieren.

Aspekten des Klimawandels und Nachhaltigkeitsgedankens wird insoweit Rechnung getragen, als im Umfeld und auf dem Gelände selbst Retentionsflächen für den Wasserkreislauf angelegt werden.

Fragen zur Sicherheit der Besucherinnen und Besucher werden mit Hinweis auf die Sportstättenverordnung beantwortet. Das Sportamt übt danach das Hausrecht aus, welches in Übertretungsfällen Hausverbote durch eigens geschulte Platzwarte aussprechen kann.

Ein Kiosk auf dem Gelände wird durch Immobilien Bremen (nach Vorbild der Bremer Badeseen) fremdverpachtet. Sportboxen, die sich per App öffnen lassen, können bei Bedarf optional zugekauft werden.

Bis November 2025 erfolgt ein Beschluss der zuständigen Fachdeputation, mit der Fertigstellung ist sodann bis spätestens Februar 2028 zu rechnen.

Im Ergebnis der Aussprache loben Beiratsmitglieder und Anwesende aus der Stadtteilbevölkerung einhellig das Konzept als gut durchdacht und sehen erwartungsvoll der Umsetzung entgegen. Das Gremium spricht sich folgerichtig einstimmig für die Umsetzung der vorgestellten Pläne aus.

Beiratssprecher Martin Reinekehr regt an, die mobile Halle auf dem SVGO-Gelände, die überbrückungsweise dem Schulsport der OS im Park zugedacht war, an das Sportressort zur weiteren Verwertung abzugeben, es stelle gegenüber dem Abriss eine deutlich kostengünstigere Lösung dar.

Der Beirat spricht sich einstimmig für ein entsprechendes Auskunftersuchen, das an das Bildungsressort zu richten ist, aus.

#### **TOP 4: Liegnitzplatz: Planung des Spielplatzareals und Entwicklung des Quartiers**

Einleitend führt Frau Hesse (SBMS) die Gründe für das Sanierungsvorhaben der Spielplatzfläche aus (Anlage 2). Das in „Hundertwasser“-Optik gestaltete Gelände ist in die Jahre gekommen und bedarf einer grundsätzlichen Sanierung. Gemeinsam mit dem AfSD (Spielraumförderung) und dem UBB als Auftragsnehmerin wurde ein örtliches Beteiligungsverfahren initiiert, das ein breites Meinungsbild zugunsten einer optischen Gestaltung in „Minecraft“-Optik (in Analogie zum gleichnamigen Computerspiel) beinhaltet.

Der Grundaufbau der ursprünglichen Planung, die bereits im Fachausschussplenum vorgestellt worden war, bleibt bei geringfügigen Modifikationen bestehen, es wird nun von einer Kunststofffläche abgesehen, an deren Stelle Holzschnitzel als Grundierung eingebracht werden.

An der Aufteilung in Zonen wird derweil festgehalten, um die verschiedenen Nutzergruppen räumlich voneinander zu trennen und somit Flächenkonkurrenzen vor allem zuungunsten der Jüngsten zu vermeiden und gleichzeitig der offenen Jugendarbeit die Möglichkeit einzuräumen, sich unbeeinträchtigt Jugendcliquen, die am Platz auftreten, zu widmen. Eine ausgegliederte Fläche lädt zudem Eltern ein, am Platzrand zu verweilen und ihren Kindern beim Spielen zuzusehen. Auf Nachfrage wurde bestätigt, dass diese Fläche Teil des Spielplatzes ist und rechtlich auch so behandelt wird.

Drei Zugänge, von denen einer barrierefrei ausgestaltet ist, sichern die Erreichbarkeit der Spielflächen.

Ein wichtiges Kriterium der Umgestaltung beinhaltet die Herstellung von Einsehbarkeit des gesamten Geländes. In diesem Zusammenhang sollen die aus gehäuftem Bauschutt erschaffenen Hügel beseitigt werden.

Eine Rundum-Wegeverbindung innerhalb des Begrenzungszaunes eröffnet Kindern die Möglichkeit, den Platz spielerisch (bspw. per Roller oder zu Fuß) zu umrunden.

Insgesamt stimmt der Beirat dem vorgelegten Planungsentwurf zu.

Anwohner:innen des benachbarten Quartiers machen auf verschiedene Probleme mit Jugendgruppen und Suchtkranken aufmerksam, die auf dem Platz gangbar sind.

Den teilweise drastischen Schilderungen zum Trotz macht die Polizei darauf aufmerksam, dass sich rd. um den Liegnitzplatz keine signifikante Häufung von Einsatzzahlen verzeichnen lässt, dieser daher auch nicht als polizeilicher „Hotspot“ geführt wird. Es ergeht daher die Empfehlung, in jedem Fall die Polizei zu kontaktieren, sobald ein mögliches Einsatzerfordernis auftritt, allein schon, um dessen Eingang in die polizeiliche Kriminalstatistik (PKA) zu gewährleisten. Gleichwohl wird auf die angespannte Personalsituation der Polizei hingewiesen, die ein „schlicht-hoheitliches Durch-die-Gegend-fahren“ nicht erlaube.

Problemdämpfend wirke sich zudem die verzugslose Meldung schwieriger Immobilien (insbesondere sog. Monteurswohnungen) aus, daher ergeht der eindringliche Appell, etwaige Auffälligkeiten aufmerksam in den Blick zu nehmen.

Die Ortsamtsleitung ergänzt, dass die angesprochenen Aspekte im Rahmen der „Sicherheitspartnerschaft Gröpelingen“ weiterverfolgt werden.

Der Beirat nimmt von den Ausführungen Kenntnis.

## TOP 5: Anträge, Anregungen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten

- a) Jugendforum:  
Dieser Punkt entfällt. Kenntnisnahme.
- b) Bürger:Innen:  
Hierzu liegt nichts vor. Kenntnisnahme.
- c) Seniorenvertretung:  
Dieser Punkt entfällt. Kenntnisnahme.
- d) Beirat:
  - Antrag LINKE - Einwendungen gegen Rohstofflager von Nehlsen (Anlage 3): Zustimmung (einstimmige Beschlussfassung).
  - Antrag LINKE – Bekräftigungsantrag zur Umbenennung Reitbrake in „An der Kriegsgräberstätte“ (Anlage 4): Zustimmung (Mehrheitliche Beschlussfassung bei einer Gegenstimme).
  - Antrag LINKE – Erhalt des Künstler:innenhauses „Use Akschen 91“ (Anlage 5)– kulturelle Freiräume in Gröpelingen sichern: Zustimmung (einstimmige Beschlussfassung).
  - Antrag Grüne – Bauaktenentscheidungen nicht als Sprecherentscheidung, sondern immer in Sitzung oder via Umlaufverfahren (Anlage 6): Zustimmung (einstimmige Beschlussfassung).
  - Antrag SPD – Stahlwerk Bremen – Verbindliche Perspektiven schaffen und Standort sichern (Anlage 7): Zustimmung (einstimmige Beschlussfassung).
  - Antrag CDU: Nachträgliche Legalisierungen sanktionieren (Anlage 8): Zustimmung (einstimmige Beschlussfassung).

## TOP 6: Bericht des Beiratssprechers

Aus zeitlichen Belangen entfällt dieser Punkt. Kenntnisnahme.

## TOP 7: Verschiedenes / Mitteilungen des Amtes

### Personeller Wechsel im FA „Arbeit, Wirtschaft und Soziales“:

Zum 18.06.2025 trat Anne Hölting (Bd. 90/Die Grünen) die Nachfolge von Keerthi Kulanajagam in der Funktion als Parteienvertretung gem. § 23 Abs. 5 des Ortsgesetzes über die Beiräte und Ortsämter im FA „Arbeit, Wirtschaft und Soziales“ an. Kenntnisnahme.

Vorsitz:

Beiratssprecher:

Protokoll:

---

Cornelia Wiedemeyer

---

Martin Reinekehr

---

Ingo Wilhelms

